

Startbereit



Auf zum Bundesfinale. Am Samstag schwimmen die Masters der SG Mülheim beim Showdown der besten deutschen Masters-Mannschaften in Wuppertal um eine vordere Platzierung. Nach den Vorkämpfen der einzelnen Bundesländer liegen die Mülheimer auf einem hervorragenden sechsten Platz.

Mit etwas Glück und einer Leistungssteigerung jedes Einzelnen hoffen die Mülheimer auf eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (Platz fünf). Am Samstag starten die Wettkämpfe um 12 Uhr im Bundesleistungszentrum in Wuppertal, die Siegerehrung erfolgt gegen 18 Uhr. Foto: privat

Achterbahnfahrt für die SG Mülheim

Schwimmen Bundesentscheid der Masters. Platz acht in Wuppertal

Die Masters-Schwimmer der SG Mülheim erlebten eine Achterbahnfahrt der Emotionen. Beim Bundesfinale der 15 besten Mannschaften in Wuppertal starteten alle hochmotiviert, um auch die letzten wichtigen Zehntelsekunden herauszuholen. Dass dabei auch schon einmal etwas schief gehen kann, wurde den Mülheimern nach dem ersten Abschnitt deutlich.



Eifrige Punktesammlerin: Monika Ziegler (SG Mülheim). Foto: Glagla

Der Wettkampf hatte verheißungsvoll angefangen. Jörn Richter (AK 20) über 200m Kraul

(2:00,86 Min.), Rita Bohnet (AK 45) über 400m Kraul (5:14,40), Janna Buschmann über 100m Kraul (1:03,60) und 200m Kraul (2:18,73), Monika Ziegler (AK 25) über 200m Schmetterling (2:29,08) und Ragnar Stermann (AK 45) über 50m Rücken (0:29,65) und 100m Rücken (1:03,45) konnten ihre guten Vorkampfergebnisse wiederholen bzw. sogar noch verbessern. Natali Schwarz (AK 35), deren

Einsatz aufgrund einer Ischiasnerv-Entzündung lange fraglich gewesen war, biss die Zähne zusammen und sammelte mit 1:13,37 über 100m Lagen wichtige Punkte.

Thomas Janssen (AK 40) wollte die 100m Brust besonders gut schwimmen und startete so schnell vom Block, dass er für seinen Frühstart disqualifiziert wurde. Laut Reglement durfte die Strecke einmal nachgeschwommen werden. Lars Friedemann (AK 40) wollte seinem Kollegen zeigen, dass er noch schneller schwimmen kann. Mit seiner persönlichen Jahresbestzeit von 1:11,84 holte er noch mehr Punkte, wurde aber auch disqualifiziert. Die Wenderichterin meinte, einen doppelten (un-

erlaubten) Delphin-Kick gesehen zu haben. So wurden den Mülheimern über 750 Punkte abgezogen, was Platz 13 nach dem ersten Durchgang zur Folge hatte.

Aber anstatt niedergeschlagen zu sein, setzte dieser Verlust im zweiten Teil neue Kräfte frei. Daniel Cornelsen (AK 20) mit 1:05,43 über 100m Brust, Lutz Kremer (AK 35) mit 4:17,58 über 400m Kraul, 9:03,97 über 800m Kraul und Andree Haack (AK 35) mit 4:54,56 über 400m Lagen wuchsen über sich hinaus. Auch Jörn Richter (AK 25) über 50m Kraul (0:24,36), Ragnar Stermann (AK 45) über 200m Rücken (2:18,73) und Lars Friedemann über 200m Brust (2:36,17) steigerten sich gegenüber dem

Vorkampf erheblich. Schließlich beendete Kevin Meißler (AK 20) in guten 0:55,36 über 100m Kraul als Erster seines Laufs den Wettkampf und die Mülheimer kämpften sich doch noch auf den 8. Platz vor.

KOLLEKTIVE FREUDE

In Rekordlaune

Gemeinsam mit den Aktiven freuten sich die mitgereisten Alina Schäfer als Zeitnehmerin und Interims-Coach Roman Lauth über diese tolle Mannschaftsleistung und vier NRW-Altersklassenrekorde (Lutz Kremer über 800 Meter Kraul, Ragnar Stermann über 50, 100 und 200 Meter-Rücken).